Offizielle Bildungspartner

DSLK Deutscher Schulleitungskongress

asd Allgemeiner Schulleitungsverband Deutschlands e.V. | BDK Bundes Direktoren Konferenz Gymnasien | BVLB DIE BERUFSBILDNER | BVRB Bundesverband Reale Bildung | DPhV Deutscher Philologenverband | Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft GEW

Pressemitteilung

„Demokratiebildung ist Zukunftsbildung“: Warum Schule dafür die Unterstützung von Politik und Gesellschaft braucht

Große Lehrkräfte- und Schulleitungsverbände setzen einen gemeinsamen Impuls zum Auftakt des Deutschen Schulleitungskongresses (DSLK), der am 13. und 14. November in Düsseldorf stattfindet.

Düsseldorf, den 13.11.26 Sechs bundesweite Lehrerorganisationen und Schulleitungsverbände mit sehr unterschiedlichem Selbstverständnis ziehen an einem Strang: Anlässlich des 15. Deutschen Schulleitungskongresses (DSLK) am 13. und 14. November in Düsseldorf veröffentlichen sie eine gemeinsame Erklärung mit dem Titel „Demokratiebildung ist Zukunftsbildung“. Über alle Organisationsgrenzen hinweg bekennen sie sich dazu, Demokratiebildung als Kernauftrag von Schule zu verstehen – nicht als Zusatzprogramm neben dem eigentlichen Unterricht. Beteiligt sind der Allgemeine Schulleiterverband Deutschland (ASD), die Bundesdirektorenkonferenz (BDK), der Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung (BVLB), der Bundesverband für Reale Bildung (BVRB), der Deutsche Philologenverband (DPhV) und die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW).

> *„Schule ist der wichtigste Ort, an dem junge Menschen erfahren, dass ihre Stimme zählt, Regeln für alle gelten und Konflikte mit Argumenten statt mit Ausgrenzung ausgetragen werden – oder eben nicht“, heißt es in der Erklärung.“*

Die Verbände fordern unter anderem den Erhalt der allgemeinen Schulpflicht als Baustein von Bildungsgerechtigkeit, die pädagogische Eigenverantwortung der Schulen gegenüber politischer Einflussnahme, verlässliche Unterstützung für Lehrkräfte und Schulleitungen in Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie eine Bildungspolitik, die Demokratiebildung dauerhaft mit den nötigen Ressourcen ausstattet.

Dazu erklären

- der Bundesvorsitzende des Allgemeinen Deutschen Schulleitundgsverbands (ASD) Sven Winkler:

„Demokratie lernt man nicht allein durch Unterricht und die Anhäufung theoretischen Wissens, sondern vor allem durch gelebte demokratische Praxis. Wer möchte, dass junge Menschen zu überzeugten Demokratinnen und Demokraten heranwachsen, muss sie dazu ermuntern und es ihnen ermöglichen, Demokratie bereits in der Schule zu erleben. Sie müssen erfahren, dass ihre Meinung zählt, dass sie mitgestalten und Verantwortung übernehmen können und sollen. Dazu braucht es echte Beteiligungsmöglichkeiten – etwa durch Klassenräte, eine aktive Schülervertretung, Schülerparlamente, eigene Schülerbudgets oder die Mitwirkung an der Schulentwicklung. Hier sind Schulleitungen aufgerufen, Schülerinnen und Schüler aktiv zu unterstützen.“

- der Bundesvorsitzender des Bundesverbands der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. (BvLB) Jörg Riemer:

„Demokratiebildung endet nicht am Schultor. Die berufliche Bildung verbindet schulisches Lernen mit den Erfahrungen der Arbeitswelt und gesellschaftlicher Verantwortung. Berufsbildende Schulen bringen junge Menschen mit unterschiedlichen Lebenswegen und Überzeugungen zusammen. Hier lernen sie, Interessen auszuhandeln, Verantwortung zu übernehmen und demokratische Werte zu leben. Dafür brauchen unsere Lehrkräfte verlässliche Rahmenbedingungen und die Rückendeckung der Politik.“

- der Vorsitzende des Bundesverbands Reale Bildung (BVRB) Ralf Neugschwender:

„Eine lebendige Demokratie braucht Menschen, die informiert urteilen, Verantwortung übernehmen und sich einbringen können. Bildung schafft dafür die Voraussetzungen durch Wissen über demokratische Prinzipien ebenso wie durch echte Beteiligungsmöglichkeiten im Schulalltag. Denn wer erlebt, dass die eigene Stimme zählt, entwickelt Vertrauen in die eigene Gestaltungskraft und in die Demokratie.“

- der Vorsitzende der Bundesdirektorenkonferenz (BDK) Arnd Niedermöller:

„In Schulen erleben Kinder und Jugendliche, was Gemeinschaft bedeutet. Sie lernen andere Meinungen, Haltungen und Interessen kennen und setzen sich mit diesen auseinander. In ihrer Klasse und in der Schulgemeinschaft finden sie Kompromisse zwischen dem Eigeninteresse und den Interessen anderer. Sie werden von den Lehrkräften und den multiprofessionellen Teams motiviert, sich für die eigenen Interessen, aber auch für andere Menschen zu engagieren. Dabei lernen sie, ihren Mitmenschen mit Wertschätzung zu begegnen, auch wenn diese ganz anders sind als sie selbst. Kurz: Schulen sind Orte gelebter Demokratie. Ohne Schulpflicht geht diese Basis verloren.“

- die Bundesvorsitzende des Deutschen Philologenverbands (DPhV) Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing:

„Demokratie lebt von Menschen, die Informationen prüfen können, Argumente abwägen und zu eigenen, begründeten Urteilen kommen. Diese Fähigkeiten mit Schülerinnen und Schülern zu entwickeln, ist ein zentraler Auftrag von Schule. Demokratiebildung braucht deshalb gut ausgebildete Lehrer und Lehrerinnen, Fachlichkeit, Wissenschaftsorientierung und die Freiheit pädagogischer Verantwortung.“

- die Vorsitzende der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) Maike Finnern:

„Schule ist kein neutraler Raum. Demokratiebildung ist Haltung im Alltag, gegen Hass, Ausgrenzung und Desinformation. Lehrkräfte dürfen damit nicht allein gelassen werden. Sie brauchen Unterstützung, klare Leitlinien und Rückendeckung von Politik und Schulaufsicht. Wir sind nicht neutral, sondern demokratisch!“

Die vollständige Erklärung finden Sie **hier.**

Offizielle Bildungspartner

DSLK Deutscher Schulleitungskongress

asd Allgemeiner Schulleitungsverband Deutschlands e.V. | BDK Bundes Direktoren Konferenz Gymnasien | BvLB Die Berufsbildner | BVRB Bundesverband Reale Bildung | DPhV Deutscher Philologenverband | GEW Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft

Pressekontakt:

- ASD: Beate Maedebach, b.maedebach@sal-mail.de, Tel.: 01736268137
- BVRB: Ralf Neugschwender, ralf.neugschwender@bvrb.org, Tel.: 0176 31542332
- BDK: Heiko Helms, helms@gymnasiumgadebusch.de, Tel.: 0178 6946053
- BvLB: Jörg Riemer, riemer@bvlb.de
- DPhV: Caroline Franke, caroline.franke@dphv.de, Tel.: 015563166718
- GEW: Paul Eschenhagen, paul.eschenhagen@gew.de, Tel.: 0151 116 741 76

Über den Deutschen Schulleitungskongress

Der Deutsche Schulleitungskongress (DSLK) ist die größte länderübergreifende Veranstaltung für Schulleitungen und schulische Führungskräfte im deutschsprachigen Raum – das jährliche Zukunftsforum für schulische Führung. Er bietet praxisnahe Lösungen, strategische Impulse, wissenschaftlichen Input und ein starkes Netzwerk, um Schulen erfolgreich weiterzuentwickeln. Der DSLK ist Teil des Schul-Summits, der Schulleitungen, Schulträger und Schulaufsichten an einen Tisch bringt– für gezielten Austausch, bessere Zusammenarbeit und nachhaltige Schulentwicklung.
https://deutscher-schulleitungskongress.de/